

# Amtliches Mitteilungsblatt



Der Vizepräsident für Forschung

## Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für das Promotionsstudium

„Sprachen und Texte antiker Kulturen“/  
„Ancient Languages and Texts“ der  
„Berlin Graduate School of Ancient Studies“  
(BerGSAS) der Humboldt-Universität zu  
Berlin und der Freien Universität Berlin

---

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 26/2013

Satz und Vertrieb: Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

22. Jahrgang/12. August 2013

---



# Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für das Promotionsstudium „Sprachen und Texte antiker Kulturen“/„Ancient Languages and Texts“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerHGG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), hat die von den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften der Freien Universität Berlin und den Philosophischen Fakultäten I bis III und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingesetzte Gemeinsame Kommission (GK) am 17. April 2013 die folgende Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für das Promotionsstudium Sprachen und Texte antiker Kulturen/Ancient Languages and Texts der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (Ämliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 25/2011 vom 29. August 2011 und Ämtsblatt der Freien Universität Berlin Nr. 28/2011 vom 25. August 2011) beschlossen:<sup>1</sup>

## Artikel I

### 1. § 9 Abs. 2 und 3 werden wie folgt neu gefasst:

(2) <sup>1</sup>Von den insgesamt 30 LP in drei Jahren gemäß Abs. 1 entfallen auf die Schlüsselqualifikationen zwei LP. <sup>2</sup>Auf die Sprachausbildung gemäß § 14 Abs. 1 und 2 können maximal sechs LP entfallen, es sei denn, dass gemäß § 7 Abs. 3 S. 2 weitere Sprachen Verwendung finden. <sup>3</sup>Die LP für die Sprachausbildung sind, mit Ausnahme von maximal zwei LP im Rahmen eines Sprachkurses, dessen Sprache für das Dissertationsvorhaben erforderlich oder zweckmäßig ist, nicht auf die 30 LP anzurechnen.

(3) Die verbleibenden LP entfallen auf das Fachstudium und die praxisorientierten Veranstaltungen gemäß § 11 Abs. 2.

### 2. § 11 Abs. 1 lit. b), c) und g) werden wie folgt neu gefasst:

#### (b) Altertumswissenschaftliches Forschungscolloquium:

Das Colloquium wird in jedem Wintersemester von den am Promotionsstudium beteiligten Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern angeboten. Es hat einen Umfang von zwei SWS (4 LP) und dient der Präsentation und der kritischen Erörterung der Dissertationsvorhaben. Dabei sollen die Studentinnen oder Studenten ihre Dissertationsprojekte in einer kombinierten Form vorstellen, indem sie ein kurzes Papier schriftlich einreichen, dann aber in freiem Vortrag ihr Vorhaben erläutern. Hierfür sollen die Studentinnen oder Studenten nach Möglichkeit interdisziplinäre Gruppen aus zwei oder drei Personen bilden. Neben der Einübung in akademische Praktiken fördert das Colloquium auch den interdisziplinären Dialog.

#### (c) Fachbezogenes Forschungscolloquium:

In dem 14-täglich stattfindenden Colloquium von einer SWS (3 LP) stellen die Studentinnen oder Studenten Spezialfragen aus ihrem Dissertationsprojekt und damit aus der jeweiligen Fachdisziplin vor, die im fachübergreifenden Gespräch erfahrungsgemäß in den Hintergrund treten. Das Colloquium wird von den Fachvertreterinnen oder Fachvertretern und den Mitgliedern des Betreuungsteams angeboten. Die Teilnahme steht auch Nichtmitgliedern der Graduiertenschule offen. Ziel der Veranstaltung ist die Ausbildung der disziplinären Kompetenz im Rahmen einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Promotionsvorhaben.

<sup>1</sup> Diese Ordnung ist von den Präsidien der Humboldt-Universität zu Berlin am 5. August 2013 und der Freien Universität Berlin am 22. Juli 2013 bestätigt worden.

**(g) Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen:**

Zwei Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sind vorgesehen (insgesamt 2 SWS, 2 LP). Der Besuch weiterer Kurse (ohne Erwerb anrechenbarer LP) ist wünschenswert. Sofern ein Angebot der DRS oder der HGS erfolgt, können diese Veranstaltungen auch dort belegt werden. Empfohlen wird insbesondere eine Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis, des Weiteren eine Veranstaltung in wissenschaftlichem Englisch oder zum wissenschaftlichen Schreiben oder eine Veranstaltung zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation sowie des Einsatzes elektronischer Medien. Optional kann der Besuch eines Sprachkurses, dessen Sprache für das Dissertationsvorhaben erforderlich oder zweckmäßig ist, die Teilnahme mit Vortrag an einem der Workshops/Fachtagungen gemäß Buchstabe (e) ersetzen (2 LP).

**3. § 14 Abs. 1 und 2 werden wie folgt neu gefasst:**

(1) Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. b) nachzuweisenden Kenntnisse der deutschen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Deutschkenntnisse zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, in angemessener Weise mündlich und schriftlich in deutscher Sprache kommunizieren zu können.

(2) Studierende, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. c) nachzuweisenden Kenntnisse der englischen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Englischkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, die es ihnen ermöglichen, in englischer Sprache wissenschaftlich mündlich und schriftlich kommunizieren zu können.

**4. Anlage 1a) erhält die folgende Fassung:**

**Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Sprachen und Texte antiker Kulturen/Ancient Languages and Texts**

Semester	Projektbezogene Seminare und Colloquien	Fachfremde Colloquien	Workshops, Tagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1.	Forschungsseminar im Promotionsfach (2 SWS) (4 LP)		Besuch einer Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)		Sprachkurse (6 SWS) (6 LP)
2.			Besuch von Workshop/ Fachtagung mit Präsentation (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)	
3.		Altertumswissenschaftliches Forschungscolloquium (2 SWS) (4 LP)	Besuch von Workshop/ Fachtagung mit Präsentation (2 LP)		
4.	Forschungsaufenthalt im In- oder Ausland (mit Besuch einer oder mehrerer Veranstaltungen entsprechend dem Äquivalent von 3 LP)				
5.		Fachfremdes Forschungscolloquium (2 SWS) (1 LP)	Organisation eines fachbezogenen Workshops (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Techniken der mündlichen Präsentation und des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS) (1 LP)	
6.	Fachbezogenes Forschungscolloquium (1 SWS) (3 LP)		Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung, insbesondere Lehrveranstaltung, Studientag, praxisorientierte Veranstaltung (4 LP)		
	<b>10 LP</b>	<b>5 LP</b>	<b>13 LP</b>	<b>2 LP</b>	<b>Max. 6 LP</b>

**5. Anlage 1b) erhält die folgende Fassung:**

**Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Latinistik**

Semester	Projektbezogene Seminare und Colloquien	Fachfremde Colloquien	Workshops, Tagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1.	Forschungsseminar Theorien und Methoden der Latinistik (2 SWS) (4 LP)		Besuch eines Workshops/einer Fachtagung im In- und Ausland zu einem Thema im Bereich der Klassischen Philologie ohne Vortrag (1 LP)		Sprachkurse (6 SWS) (6 LP)
2.			Besuch eines Workshops/einer Fachtagung zu einem Thema im Bereich der Klassischen Philologie mit Vortrag (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)	
3.		Alttertumswissenschaftliches Forschingscolloquium der ALT-Disziplinen ‚Kultur – Wissen – Text‘ (2 SWS) (4 LP)	Besuch eines Workshops/einer Fachtagung zu einem Thema im Bereich der Klassischen Philologie, außerhalb von Berlin-Brandenburg, vorzugsweise im Ausland mit Vortrag (2 LP)		
4.	Forschungsaufenthalt an einer Universität im In- oder Ausland, Besuch von mind. 1 Veranstaltungen im Bereich der Latinistik (insgesamt 3 LP)				
5.		Fachfremdes Forschungscolloquium Theorien der Kultur- und Literaturwissenschaft (2 SWS) (1 LP)	Organisation eines Workshops zu einem Thema der Klassischen Philologie (4 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Techniken der mündlichen Präsentation und des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS) (1 LP)	
6.	Fachbezogenes Forschingscolloquium (1 SWS) (3 LP)		Organisation einer Veranstaltung im Bereich der Latinistik (Lehrveranstaltung, Studientag, Exkursion) (4 LP)		
	<b>10 LP</b>	<b>5 LP</b>	<b>13 LP</b>	<b>2 LP</b>	<b>Max. 6 LP</b>

**6. Anlage 2 erhält die folgende Fassung:**

**Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten**

Lehrveranstaltungstypus	Anforderungen/Inhalte	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Forschungsseminar im Promotionsfach (2 SWS, 4 LP)	Vertiefung der für das jeweilige Promotionsfach spezifischen inhaltlichen, theoretischen und methodischen Kenntnisse.  Leistungsnachweis (mdl. und/oder schriftl. Beitrag) entsprechend den Vorgaben des Fachs/der Dozierenden	ja
Altertumswissenschaftliches Forschungscolloquium (2 SWS, 4 LP)	Präsentation des Dissertationsprojekts im Rahmen eines Colloquiums in einer an ALT beteiligten Disziplinen, in vorab schriftlicher Form (z. B. eines Thesenpapiers) und (freiem) Vortrag.  Nach Möglichkeit Gruppen in interdisziplinärer Zusammensetzung	ja
Fachbezogenes Forschungscolloquium (1 SWS, 3 LP)	Präsentation von fachspezifischen Fragen des Dissertationsprojekts im Rahmen eines Colloquiums im jeweiligen Promotionsfach, in vorab schriftlicher Form (z. B. eines Thesenpapiers) und (freiem) Vortrag.  Ausbildung der disziplinären Kompetenz	ja
Fachfremdes Forschungscolloquium (2 SWS, 1 LP)	Besuch eines Colloquiums aus dem Angebot einer fachfremden Disziplin, nach Möglichkeit nicht altertumswissenschaftlichen Disziplin, das für die Fragestellungen, Theorien und Methoden des jeweiligen Dissertationsprojektes und für die Anschlussfähigkeit relevant ist, insbesondere aus den Bereichen Linguistik und Literaturwissenschaft, Sozialwissenschaften und Hermeneutik.  Aktive Teilnahme	ja
Fachbezogene Lehrveranstaltung während des Forschungsaufenthalts an einer Universität im In- oder Ausland (3 LP)	Besuch von 1 oder mehreren Lehrveranstaltungen auf Graduierten-Niveau (Seminaren, Colloquien, Blockseminaren).  Erweiterung der für das jeweilige Promotionsfach einschlägigen Kenntnisse und Auseinandersetzung mit den an der jeweiligen Universität/Forschungseinrichtung diskutierten und für die spezifischen inhaltlichen, theoretischen und methodologischen Fragestellungen.  Aktive Teilnahme	ja
Workshop / Fachtagung mit eigener Präsentation (2 LP)	Vorstellung des Dissertationsprojekts (Vortrag, Poster) an einem Workshop oder auf einer Fachtagung an einer universitären oder außeruniversitären Institution im Raum Berlin-Brandenburg	ja
Workshop / Fachtagung (außerhalb von Berlin-Brandenburg, vorzugsweise im Ausland) mit eigener Präsentation (2 LP)	Vorstellung des Dissertationsprojekts (Vortrag, Poster) an einem Workshop oder auf einer Fachtagung an einer universitären oder außeruniversitären Institution außerhalb von Berlin und Brandenburg, nach Möglichkeit im Ausland.	ja

Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)	Besuch einer Fachtagung mit thematischem Bezug zum Dissertationsprojekt ohne eigenen Beitrag. Aktive Teilnahme an den Fachdiskussionen	ja
Organisation eines fachbezogenen Workshops (4 LP)	Beteiligung an der Organisation und der Durchführung eines fachbezogenen Workshops oder einer Fachtagung, der/die von einem Mitglied des Betreuungsteams oder einer Gruppe von an ALT oder anderen Programmen beteiligten Studierenden konzipiert wird. Erfahrung mit administrativen und akademischen Praktiken	ja
Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung (4 LP)	Beteiligung an der Organisation und Durchführung einer auf das Dissertationsfach bezogenen Veranstaltung (Lehrveranstaltung, Exkursion, Ausstellung, Studientag o.ä.), die von einem Mitglied des Betreuungsteams konzipiert wird. Erfahrung im Bereich der Wissensvermittlung	ja
2 Kurse zu Schlüsselqualifikationen (2 LP)	Veranstaltungen vorzugsweise zu: wissenschaftlichem Englisch, wissenschaftlichem Schreiben, Hochschuldidaktik, Techniken mündlicher Präsentation, Einsatz elektronischer Medien, nach Möglichkeit aus dem Angebot der DRS oder der HGS. Leistungsnachweis	ja
Sprachkurse (max. 6 LP)	Besuch von Kursen in fachspezifisch relevanten oder wissenschaftsrelevanten Fremdsprachen, nach Möglichkeit aus dem Angebot der DRS oder der HGS oder dem Sprachenzentrum. Optional, aktive Teilnahme	ja

## Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* und im Amtsblatt der Freien Universität Berlin in Kraft.